

## Ein Roboter als Koch

Ein Roboter, der in der Küche leckere Gerichte zubereitet? Das gibt es schon in einer Berliner Kantine – und den Kunden schmeckt's. Die Idee stammt von dem Berliner **Startup** Aitme, das etwas gegen den **Fachkräftemangel** in der **Gastronomie** tun wollte. Ganz ohne Hilfe kommt der Roboterkoch aber noch nicht klar: Die Zutaten müssen ihm bereitgestellt werden. Und was auf den Teller kommt, entscheiden immer noch seine menschlichen Kollegen.

## Manuskript

SPRECHER:

Dieses **Pastagericht** mit **veganem** Fleisch und **Parmesan** hat nicht ein Mensch, sondern dieser Kochroboter **zubereitet**. Er steht seit zwei Wochen in der Kantine eines **Bürokomplexes** in Berlin. Am **Touchpad** oder per Handy-App wird bestellt. Zur Auswahl stehen **Nudelbowls**. 8,50 Euro kostet ein Menü. Ist es bezahlt, beginnt der Roboter zu kochen. Die **Zutaten** sind **vorgekocht** und **vorgeschnitten**. Die Maschine mischt alles zusammen, **erhitzt** es, fünf Minuten später wird gegessen.

KUNDIN 1:

Ich finde es fantastisch. Ich bin sehr überrascht, wie lecker es ist.

KUNDE 2:

Tatsächlich ganz gut. Also, die Nudeln [waren] hätten vielleicht ein bisschen länger kochen können, aber ich glaube, das ist alles [vom] noch ein Teil vom **Feintuning** des Geräts.

KUNDE 3:

Is' ok. Also, is' natürlich nicht wie im Restaurant, aber es is' auf jeden Fall besser als in der klassischen Kantine.

KUNDIN 4:

Das kann man wirklich mit Kantinenessen vergleichen. Und es ist frisch zubereitet. Ich denke, es ist sogar noch besser. Es wird nicht so lange in den Töpfen **warmgehalten**.

SPRECHER:

Den Roboter hat das Berliner Startup Aitme entwickelt. Gründer Emanuel Pallua war schon beim Lieferservice Foodora dabei. Der große Fachkräftemangel in der Gastronomie brachte ihn auf die Idee.

EMANUEL PALLUA (Mitgründer von Aitme):

Wir sehen es eher als **Ergänzung** zur normalen Kantine im **Mittagsgeschäft**, um da etwas **Last rauszunehmen**. Aber ganz besonders auch, wo wir viel Nachfrage haben in dem ganzen Thema **Nacht-Versorgung**, Wochenend-Versorgung, wo 'ne normale Kantine **aufgrund von** [der] Anzahl [der] Mitarbeiter, die man **benötigt**, Anzahl [der] Zutaten, die man **vorhalten** muss, warmhalten muss, eigentlich nicht arbeiten kann, weil's zu teuer ist. Und deswegen haben die Kantinen oft zu.

SPRECHER:

Den deutschen Aramark Chef Arnold Thomas hat der Kochroboter überzeugt – **angesichts** fehlender Arbeitskräfte. Gleich fünf hat er bestellt. Seit der erste hier kocht, rufen Kollegen aus ganz Europa bei ihm an.

ARND RUNE THOMAS (Geschäftsführer Aramark Deutschland):

Es ist tatsächlich so, dass diese... diese Situation, die es bei uns auch gibt, mit dem Fachkräftemangel, die ist weltweit. Das merken wir überall. Wir kriegen einfach immer mehr Probleme, gut ausgebildete Leute zu bekommen, Leute auch zur Ausbildung zu bringen. Das erleben sie in Spanien, in der Tschechischen Republik genauso wie bei uns.

SPRECHER:

Die klassische Kantinenküche soll bestehen bleiben. Den Roboterkollegen sehen sie als **Entlastung** und nicht als **Konkurrenz**. Ein bisschen **mulmig** ist der Aramark-Küchenchefin in Berlin aber doch.

CLAUDIA KELLER (Küchenleiterin):

Also, mein... mein persönlicher Wunsch wäre es, wenn diese Roboter eine Unterstützung bleiben und nicht uns das Kochen **abnehmen**, weil so wie die Oma früher gekocht hat, dass wir das weiter behalten und noch mehr... weiter **ausbauen**. Das wär' mir persönlich wichtig.

SPRECHER:

Ganz allein kochen kann der Roboter nicht. Die Gerichte hat der Aitme-Koch Safari Rutwaza entwickelt. Vorher kochte er im Adlon-Hotel. Die Zutaten, wie Gemüse und Saucen, **füllt** er in insgesamt 36 **Kanister**, aus denen sich der Roboter bedient. Dass der ihn bald **ersetzt**, glaubt er nicht.

SAFARI RUTWAZA (Koch):

Beim Kochen benutzt man ja alle fünf **Sinne**. Das heißt: Man sieht, was man kocht. Man schmeckt, was man kocht. Man riecht, was man kocht. Man **tastet** das Produkt **ab**. Ist es **schmierig**? Ist es hart? Ist es weich? Und das sind alles Fähigkeiten, die aktuell noch kein Roboter **beherrscht**.

SPRECHER:

Und noch etwas fehlt beim Roboter: das **Gesellige**. Die Maschine ist vor allem für Mitarbeiter interessant, die schnell etwas essen wollen.

ARND RUNE THOMAS:

Die klassische Kantine, wie wir sie in Deutschland kennen, wird bleiben. Es wird immer diesen Begegnungsort geben. Man muss sich immer vorstellen, es geht ja [um] weitaus mehr als um[s] **reine** Essen. Die Menschen wollen sich treffen, die wollen sich sehen.

SPRECHER:

Noch steht die **Technologie** am Anfang. In einigen Jahren aber wird es vielleicht ganz normal sein, dass Maschinen für uns kochen.

## Glossar

**Roboter**, - (m.) – eine Maschine, die bestimmte Arbeiten erledigen kann

**Startup, -s** (n., aus dem Englischen) – eine neu gegründete Firma mit einer neuen Geschäftsidee

**Fachkräftemangel (m., nur Singular)** – die Tatsache, dass es zu wenige Menschen gibt, die gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert sind

**Gastronomie** (f., nur Singular) – der Bereich der Wirtschaft, zu dem Restaurants und Lokale gehören

**Pasta** (f., nur Singular) – die Nudeln

**vegan** – so, dass etwas (Essen, aber auch z. B. Kleidung) ohne tierische Produkte (ohne Milch, Eier, Honig usw.) ist

**Parmesan** (m., nur Singular) – sehr fester, italienischer Käse

**etwas zu | bereiten** – hier: Essen vorbereiten oder fertig machen

**Komplex, -e** (m.) – hier: mehrere Räume, die miteinander verbunden sind

**Touchpad, -s** (n., aus dem Englischen) – ein technisches Gerät, das man mit dem Finger steuern kann

**Bowl, -s** (f., aus dem Englischen) – hier: ein Gericht, das in einer Schüssel serviert wird

**Zutat, -en** (f.) – ein Lebensmittel, das man zum Backen oder Kochen braucht

**etwas vor | kochen** – etwas fast fertigkochen

**etwas vor | schneiden** – Lebensmittel zum Kochen vorbereiten und schneiden, z.B. Gemüse

**etwas erhitzen** – etwas warm oder heiß machen

**Feintuning** (n., nur Singular) – Verbesserungen bis ins kleinste Detail vornehmen

**etwas warm | halten** – hier: Essen so lagern, dass es warm bleibt

**Ergänzung** (f., hier nur Singular) – hier: Unterstützung

**Mittagsgeschäft** (n., nur Singular) – hier: die Zeit am Tag, an der viele Menschen im Restaurant oder in der Kantine zu Mittag essen wollen

**Last heraus|nehmen** – hier: Druck oder Stress wegnehmen; entlasten

**Versorgung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man das bekommt, was man benötigt

**aufgrund** – wegen

**etwas benötigen** – etwas brauchen

**etwas vor|halten** – hier: Waren vorrätig haben, um sie zu verkaufen

**angesichts (+ Gen./+ von)** – in Hinblick auf; beim Gedanken an

**Entlastung, -en** (f.) – die Tatsache, dass eine Beanspruchung verringert wird

**Konkurrenz** (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass man mit jemandem oder etwas im Wettbewerb steht

**mulmig** – umgangssprachlich für: unbehaglich; von leichter Angst erfüllt

**jemandem etwas ab|nehmen** – hier: jemandem helfen, jemanden unterstützen

**etwas aus|bauen** – hier: etwas vergrößern

**etwas füllen** – dafür sorgen, dass etwas voll wird

**Kanister, -** (m.) – ein großer Behälter für Flüssigkeiten

**etwas/jemanden ersetzen** – etwas/jemanden austauschen

**Sinn, -e** (m., meistens im Plural) – hier: die Fähigkeit zu hören, zu sehen, zu fühlen, zu schmecken oder zu riechen

**etwas ab|tasten** – etwas oder jemanden mit etwas berühren und genau befühlen

**schmierig** – hier: feucht; glitschig

---

**etwas beherrschen** – wissen, wie etwas funktioniert und es richtig benutzen können

**das Gesellige** – das Zusammensein

**rein** – hier: bloß, alleinig

**Technologie**, -n (f.) – hier: die technische Entwicklung

*Autor: Fabian Dittmann, Isabell Steffensmeier*